

Kunstraum «transformiert»

Martin Walch, Starsky und Alien Productions im Kunstraum Engländerbau

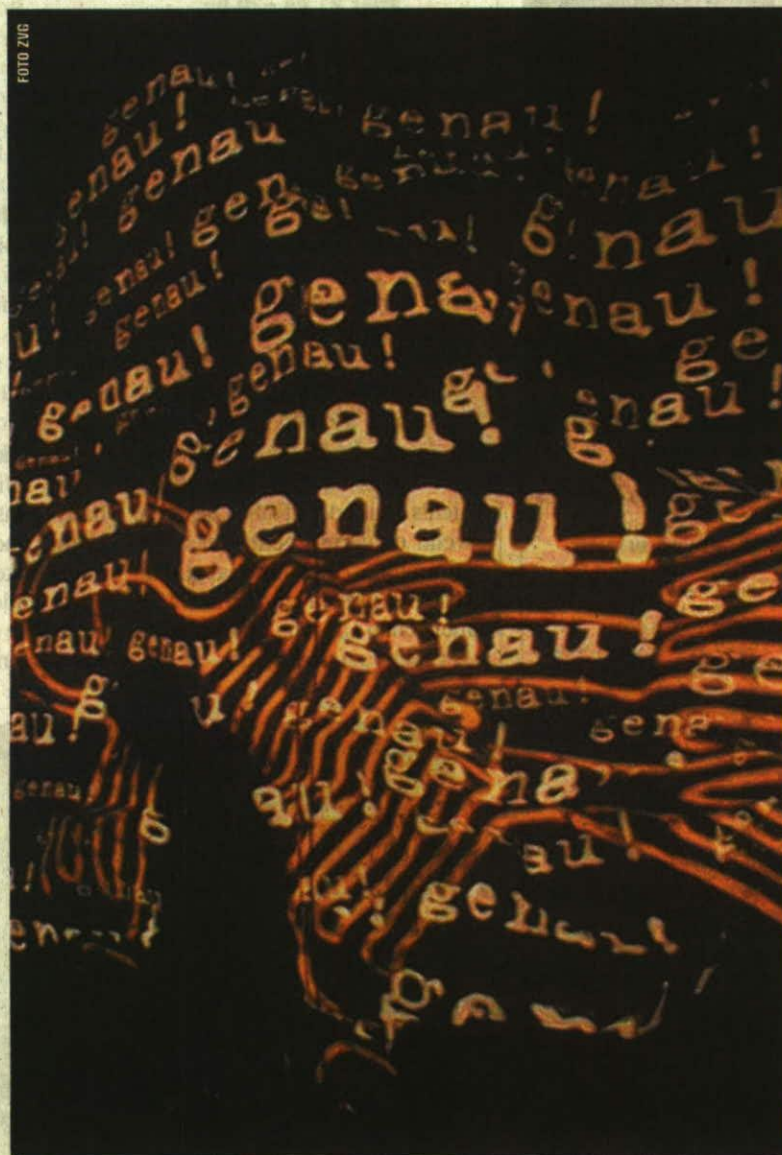
VADUZ – Ab Dienstag, den 10. Juni, um 18 Uhr, präsentiert sich der Kunstraum Engländerbau «transformiert». Dann wird die neue Ausstellung von Martin Walch, Starsky und Alien Productions eröffnet. Es spricht der Vorarlberger Künstler und Philosoph Hubert Matt. Der Eintritt ist frei.

«Transformator» ist als Gruppenprojekt des Liechtensteiners Martin Walch zusammen mit Starsky und der Wiener Künstlerformation Alien Productions konzipiert. Alien Productions versteht sich als Künstlernetzwerk und besteht aus Martin Breindl, Norbert Math und Andrea Sodomka. Sie realisieren multimediale Projekte mittels Installationen, Performances, Internet sowie Radio- und Sound-Art. Starsky alias Julia Zdarsky, ebenfalls aus Wien, arbeitet vorwiegend mit animierten Lichtbildprojektionen in Innen- und Aussenräumen.

Spielfeld aus Holzplatten

In den Kunstraum Engländerbau wird ein 8 x 15 Meter grosses Spielfeld aus Holzplatten eingebaut. Dieser Holzboden liegt auf einem 20 Zentimeter hohen Rost, ist begehbar und schwingt mit, wenn man ihn betritt. Auf diesem Boden sind Feldlinien von verschiedenen Spielen neben- und übereinander gelegt. Diese mit Farbbändern markierte Fläche ist zudem mit einer halbtransparenten Wachsschicht überzogen. Dadurch wird der Raum zum Spielfeld.

Die zahlreichen, übereinander liegenden Spielfeldmarkierungen



«Transformator»: Ab Dienstag im Kunstraum Engländerbau.

lassen Assoziationen an eine Turnhalle zu oder erinnern auch an Gruppen- und Gesellschaftsspiele. Sie strukturieren und prägen den

Raum und legen Spiel- und Verhaltensregeln fest, denen sich der Besucher nicht entziehen kann. Wenn der Besucher dieses Spielfeld be-

tritt, erkennt eine Sensorik jede seiner Bewegungen und setzt sie in Klangbilder und Bildprojektionen um. Spielanweisungen und Kommentare in Bild und Ton animieren zum Spiel mit den vorgegebenen Strukturen. So verändert sich der Raum je nach Besucherzahl, und die Bildmuster werden umso komplexer, je mehr Menschen «mitspielen». Der Urzustand des Reglements wird erst wieder hergestellt, wenn der Besucher den Raum verlässt.

Vernissage am Dienstag

Dieses Projekt entsteht erst durch seinen Gebrauch. Sechs Wochen lang wird der Kunstraum Engländerbau also zum Spielfeld, auf dem der Besucher gleichzeitig Akteur ist. Erst durch die Bewegung wird aus dem Spielfeld ein Kunstwerk. Transformator schafft nur die technischen Rahmenbedingungen.

Zur Vernissage am Dienstag, den 10. Juni, um 18 Uhr, spricht der Vorarlberger Künstler und Philosoph Hubert Matt. Am Donnerstag, den 12. Juni, um 19.30 Uhr, folgt ein Vortrag des Spielforschers O. Fred Donaldson aus den USA. Und am Dienstag, den 17. Juni, um 18 Uhr, ein Impulsreferat von Catarina Proidl über multifunktional bespielbare Aussenräume. (pd)

ANZEIGE

KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li

VOLKSBLATT

FREITAG, 6. JUNI 2008